

### Biografie Arnold Gehlen

\*Leipzig, Sachsen 29. Jänner 1904

†Hamburg, Hamburg 30. Jänner 1976

deutscher Soziologe und Philosoph

Vater: Max Gehlen, Dr., Verleger

Mutter: Margarete Gehlen, geborene Ege

Geschwister:

Ehe: 1937 Veronika Freiin von Wolff

Kinder: Caroline Gehlen

Religion: evangelisch (Augsburger Bekenntnis)

- 29.1.1904 Geboren in **Leipzig**.  
Besuch des Thomas-Gymnasiums in Leipzig; **1923 Abitur**.
- 1923 Ein halbes Jahr als Buchhändler tätig.
- 1924 Ein Jahr Bankangestellter in Leipzig.
- 1924-1927 **Studium** der Philosophie, Germanistik, Psychologie und Kunstgeschichte an der **Universität Leipzig** und der **Universität Köln**.
- 1927 **Dr. phil.** an der Universität Leipzig; Betreuer: Hans Driesch <Link: <http://www.philosophenlexikon.de/driesch.htm>> (1867-1941); Dissertation: Zur Theorie der Setzung und des setzungshaften Wissens bei Driesch.
- 1930 **Habilitation für Philosophie** an der Universität Leipzig; Habilitationsschrift: Wirklicher und unwirklicher Geist. Eine philosophische Untersuchung in der Methode absoluter Phänomenologie.
- 1930-1934 **Privatdozent der Philosophie** in Leipzig.
- 1933 Eintritt in die „**Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei** <Link: <http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/innenpolitik/nsdap/index.html>>“ (NSDAP); Mitglied des NS-Dozentenbunds.
- 1933 Vertretungsweise Übernahme der Lehrkanzel für Philosophie an der Universität Frankfurt am Main des emigrierten Paul Tillich <Link: <http://www.theology.ie/theologians/tillich.htm>> (1886-1965).
- 1933-1934 **Assistent** von Hans Freyer (1887-1969) am Institut für Kultur- und Universalgeschichte (bis 1933: Institut für Soziologie) der **Universität Leipzig**.
- 1934-1937 Ordentlicher **Professor der Philosophie** an der **Universität Leipzig**.
- 1938-1939 Ordentlicher **Professor der Philosophie** an der **Universität Königsberg** [Kaliningrad, Russland].
- 1940-1945 Ordentlicher **Professor der Philosophie** an der **Universität Wien** und 1940-1941 Institutsvorstand in Vertretung von Gunther Ipsen (1899-1984). Oktober 1941 bis Mai 1942 Unterbrechung seiner Lehrtätigkeit durch die Versetzung als Kriegsverwaltungsrat zur Personalprüfstelle des heerespsychologischen Dienstes in Prag; im Mai beurlaubt und im Juni 1942 aus der Wehrmacht entlassen. 1942 bis 1945 Leiter des Instituts für Philosophie. Gegen Kriegsende neuerliche Einberufung im Rang eines Leutnants, schwer verletzt.
- 1945 Nach dem Staatsbürgerschafts-Überleitungsgesetz als nicht-österreichischer Staatsbürger aus dem österreichischen Staatsdienst entlassen.
- 1947 Einleitung eines Untersuchungsverfahrens gegen Arnold Gehlen im Zuge der Entnazifizierung.
- 1947-1961 Ordentlicher **Professor der Soziologie und Psychologie** an der neu gegründeten **Akademie (seit 1950: Hochschule) für Verwaltungswissenschaft** in **Speyer**.
- 1962-1969 Ordentlicher **Professor der Soziologie** an der **Technischen Hochschule Aachen**; **1969 emeritiert**.
- 30.1.1976 Gestorben in Hamburg.

Reinhard Müller  
Stand: März 2002

### Bibliografie Arnold Gehlen

\*Leipzig, Sachsen 29. Jänner 1904

†Hamburg, Hamburg 30. Jänner 1976

deutscher Soziologe und Philosoph

### Bücher und Herausgeberschaften

- **Zur Theorie der Setzung und des setzungshaften Wissens bei Driesch.** Leipzig: Helm & Torton 1927, 72 S. Zugleich Philosophische Dissertation Leipzig 1927.
- **Wirklicher und unwirklicher Geist. Eine philosophische Untersuchung in der Methode absoluter Phänomenologie.** Leipzig: Noske 1931, XIII, 232 S. Habilitationsschrift.
- **Theorie der Willensfreiheit.** Berlin: Junker und Dünnhaupt 1933, VII, 166 S.
- **Idealismus und Existentialphilosophie. Vortrag.** Leipzig: Noske 1933, 23 S.
- **Deutschtum und Christentum bei Fichte.** Berlin: Junker und Dünnhaupt 1935, 78 S.
- **Der Staat und die Philosophie. Antrittsvorlesung.** Leipzig: Meiner 1935 (= Wissenschaft und Zeitgeist. 3.), 26 S.
- **Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt.** Berlin: Junker und Dünnhaupt 1940, VI, 471 S.
- (Mitherausgeber) **Wiener Literarisches Echo**, seit 3. Jg.: Literarisches Echo (Wien), 1.-3. Jg. (1948/49-1950/51).
- **Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft.** Tübingen: Mohr 1949 (= Schriftenreihe der Akademie Speyer. 2.), 45 S.
- **Macht einmal anders gesehen.** Zürich: Fontana [1954] (= Das internationale Forum. Berichte und Stellungnahmen. 2. / Die Volkshochschule schwarz auf weiß.), 53 S.
- (Herausgeber) **Soziologie. Ein Lehr- und Handbuch zur modernen Gesellschaftskunde.** Unter Mitarbeit von Carl Jantke, René König, Herbert Kötter [et al.] herausgegeben von Arnold Gehlen und Helmut Schelsky. Düsseldorf-Köln: Diederichs 1955, 351 S.
- **Urmensch und Spätkultur. Philosophische Ergebnisse und Aussagen.** Bonn: Athenäum 1956, 300 S.
- **Die Seele im technischen Zeitalter. Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft.** Hamburg: Rowohlt 1957 (= rororo Wissen. / rowohlts deutsche enzyklopädie. 53. / Soziologie.), 131 S.
- **Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei.** Frankfurt am Main-Bonn: Athenäum 1960, 232 S.
- **Über kulturelle Kristallisation.** Bremen: Angelsachsen-Verlag 1961, 17 S.
- **Anthropologische Forschung. Zur Selbstbegegnung und Selbstentdeckung des Menschen.** Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1961 (= rowohlts deutsche enzyklopädie. 138. / Sachgebiet Anthropologie.), 150 S.
- **Studien zur Anthropologie und Soziologie.** Neuwied-Berlin: Luchterhand 1963 (= Soziologische Texte. 17.), 355 S.
- **Theorie der Willensfreiheit und frühe philosophische Schriften.** Neuwied-Berlin: Luchterhand 1965, 345 S.
- **Moral und Hypermoral. Eine pluralistische Ethik.** Frankfurt am Main-Bonn: Athenäum 1969, 192 S.
- (Beiträger) **Friedemann Grenz: Adornos Philosophie in Grundbegriffen. Auflösung einiger Deutungsprobleme. Mit einem Anhang: „Ist die Soziologie eine Wissenschaft vom Menschen?“ Ein Streitgespräch Theodor W[iesengrund] Adorno und Arnold Gehlen.** Frankfurt am Main: Suhrkamp 1974, 320 S.
- **Einblicke.** Frankfurt am Main: Klostermann 1975, 133 S.
- **Gesamtausgabe.** Frankfurt am Main: Klostermann 1978-1993, 5 Bände in 6 Bänden:
  - ◆ Band 1: **Philosophische Schriften I: 1925-1933.** Herausgegeben von Lothar Samson. 1978, 463 S.
  - ◆ Band 2: **Philosophische Schriften II: 1933-1938.** Herausgegeben von Lothar Samson. 1980, 472 S.

- ◆ Band 3,1: **Der Mensch. Teilband 1: Seine Natur und seine Stellung in der Welt.** Textkritische Edition unter Einbeziehung des gesamten Textes der 1. Auflage von 1940. Herausgegeben von Karl-Siegbert Rehberg. 1993, 480 S.
- ◆ Band 3,2: **Der Mensch. Teilband 2: Seine Natur und seine Stellung in der Welt.** Textkritische Edition unter Einbeziehung des gesamten Textes der 1. Auflage von 1940. Herausgegeben von Karl-Siegbert Rehberg. 1993, S. 483-1020.
- ◆ Band 4: **Philosophische Anthropologie und Handlungslehre.** Herausgegeben von Karl-Siegbert Rehberg unter Mitwirkung von Heinrich Wahlen und Albert Bilo. 1983, 537 S.
- ◆ Band 7: **Einblicke.** Herausgegeben von Karl-Siegbert Rehberg. 1978, 589 S.
- **Studienausgabe der Hauptwerke.** Wiesbaden: Aula 1986 (= Sammlung Aula.), 3 Bände:
  - ◆ **Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt. 13. Auflage.** Nachdruck der 12. Auflage. 1986, 410 S.
  - ◆ **Urmensch und Spätkultur. Philosophische Ergebnisse und Aussagen. 5. Auflage.** Nachdruck der 4. Auflage. 1986, 271 S.
  - ◆ **Moral und Hypermoral. Eine pluralistische Ethik. 5. Auflage.** Nachdruck der 4. Auflage. 1986, 192 S.
- **Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen.** Mit einem Nachwort von Herbert Schnädelbach. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1993 (= rowohlts enzyklopädie. 424.), 283 S. Gemeinsame Ausgabe von „Anthropologische Forschung“ (1961) und „Die Seele im technischen Zeitalter“ (1957).
- (Mit Hans-Georg Gadamer) **Der Geist des Radios – 50 Jahre AULA. 2:** Arnold Gehlen: **Tradition und Fortschritt.** 17.1.1960. Hans-Georg Gadamer: **Die Stellung der Philosophie in der modernen Gesellschaft.** 26.2.1967. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verlag 1997, 1 Tonkassette.

## ***Nachlass Arnold Gehlen***

\*Leipzig, Sachsen 29. Jänner 1904

†Hamburg, Hamburg 30. Jänner 1976

deutscher Soziologe und Philosoph

### **Nachlass**

- ?

Reinhard Müller  
Stand: März 2002